

# Ziele

- Unterstützung von Lernenden und Lehrenden, eine kosmopolitische Haltung zu entwickeln, die Offenheit für Neues mit einem kritischen Engagement für die eigene einzigartige Kultur, Identität und Tradition verbindet
- Entwicklung einer aktiven europäischen Bürgerschaft auf der Basis gegenseitigen Verständnisses und Respekt für Menschenrechte und Demokratie
- Förderung kognitiver und affektiver Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, um den Herausforderungen eines gemeinsamen Miteinanders in einer multikulturellen Gesellschaft gewachsen zu sein
- Verbesserung der Qualität und Stärkung der europäischen Dimension in der LehrerInnenausbildung
- Unterstützung und Förderung pädagogischer Ansätze für eine vertiefte Auseinandersetzung mit globalen, kosmopolitischen und sozialen Themen
- Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt innerhalb Europas sowie für die Notwendigkeit, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und die Förderung der interkulturellen Bildung zu bekämpfen
- Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und die Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung
- Entwicklung von Bedingungen, die dazu beitragen, frühe Schulabgänge von Kindern bzw. Jugendlichen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, zu vermindern



## Partners



University of Naples Federico II – Department of Humanities  
(www.p4c.unina.it) Neapel (Italien)



CFpN – Association Center of Philosophy for Children  
(www.filosofiaparaninos.org) Madrid (Spanien)



ACPC – Austrian Center of Philosophy with Children  
(www.kinderphilosophie.at) Graz (Österreich)



Topaz- Leading Social Innovation  
Israeli Centre for Philosophy in Education "Philosophy for Life"  
(www.topaz.org.il/eng - www.philosophy4life.org) Tel Aviv (Israel)

<http://peace.tugraz.at>  
[peaceproject@gmx.at](mailto:peaceproject@gmx.at)

 **PEACE - Philosophical Enquiry**  
**Advancing Cosmopolitan Engagement**

Projektnummer: 527659-LLP-1-2012-1-ITCOMENIUS-CMP  
Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Foto Vorderseite: Graz

Foto von Logo: von links nach rechts: Essawiya, Graz, Madrid, Neapel, Jerusalem



**Philosophical**  
**Enquiry**  
**Advancing**  
**Cosmopolitan**  
**Engagement**



## Projektbeschreibung

Die Komplexität von Globalisierungsprozessen, die sowohl europäische als auch nichteuropäische Länder betrifft, erfordert kosmopolitisches Denken. Dies wiederum bedarf der Entwicklung spezifischer pädagogischer Strategien mit dem Ziel, den interkulturellen Dialog und die Entstehung neuer Identitäten zu fördern, die im Rahmen der Möglichkeiten unseres Engagements für ein gemeinsames Miteinander entstehen können. Philosophisch-pädagogische Strategien statten die Lernenden mit kognitiven, affektiven und sozialen Fähigkeiten aus, die sie auf eine aktive Bürgerschaft in einer pluralistischen und komplexen Gesellschaft vorbereiten. Dies bedeutet, das Bewusstsein für die Wichtigkeit der kulturellen und sprachlichen Vielfalt zu schärfen sowie Rassismus, Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen. Ein effektiver pädagogischer Ansatz, um kosmopolitisches

Engagement zu entwickeln, entsteht durch die Förderung komplexen Denkens im Rahmen einer philosophischen

Forschergemeinschaft (community of inquiry), wobei Kinder und Jugendliche befähigt werden, kritisches, kreatives und einfühlsames Denken (caring thinking) anzuwenden, um Verständnis für komplexe kulturelle Unterschiede, Wertesysteme und Prozesse zu erarbeiten. Durch die Anwendung der bewährten Methodologie des Philosophierens mit Kindern, in der komplexes Denken durch die Entwicklung einer philosophischen Forschergemeinschaft (community of inquiry) gefördert wird, versucht dieses Projekt, eine kosmopolitische Umgebung zu schaffen, in der Kinder bzw. Jugendliche aus verschiedenen Kulturen offen sein und ihre eigene Identität entwickeln können, sich eigener und anderer Potentiale bewusst werden und diese schätzen lernen. Dadurch kann eine gerechte Gesellschaft entstehen. Indem Kinder und Jugendliche, die von Armut, Marginalisierung und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, sowie Kinder der Mehrheitsgesellschaft, Teil einer solchen Forschergemeinschaft (community of inquiry) werden, können sie einander auf gleicher Ebene begegnen, um der Welt Bedeutung zu geben. Dabei können sie eine Weltsicht entwickeln und ihre eigene Antwort auf die Frage "Wie sollen wir leben?" finden. Der Schwerpunkt des PEACE Projekts liegt vor allem in der

Entwicklung, Erprobung und Bewertung eines neuen P4C Curriculums, das kosmopolitisches Engagement sowie den interkulturellen Dialog ins Zentrum des Interesses stellt. PEACE leistet damit einen Beitrag zur pädagogischen Praxis, indem Lehrende bei ihrer speziellen beruflichen Entwicklung unterstützt werden, neue Lehrmethoden und Materialien kennen lernen, die Kinder und Jugendliche in ihrer Denk- und Persönlichkeitsentwicklung fördern. Indem diese innovativen philosophisch-pädagogischen Strategien, das Curriculum und zahlreiche weiterführende Ressourcen auch für andere Kontexte und Länder zugänglich gemacht werden, erweitert sich der Wirkungsbereich des PEACE Projekts und trägt auf diese Weise zu einem kosmopolitischen Bewusstsein bei. Das ultimative Ziel von PEACE besteht darin, in möglichst allen gesellschaftlichen Bereichen die Idee, dass die Entwicklung eines kosmopolitisch orientierten Lebens und eines Engagements unter zukünftigen BürgerInnen durch geeignete pädagogische Werkzeuge und durch Praxis möglich ist, zu verbreiten.